Theorien

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 33

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-490706

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hundstag leicht gemacht!

Theorien

Der Lehrer war mit seinen Schülern auf einem Schulspaziergang. Als sie durch die Landschaft marschierten, wurde die Aufmerksamkeit der Klasse auf einen Luftballon gerichtet, der über einem Bauernhof schwebte. Er segelte ab und zu gen Himmel, um dann wieder langsam zur Erde zurückzukehren. Der Lehrer benützte die Gelegenheit, um mit seinen Schülern ein wenig Physik zu treiben. «Dieser Ballon», erklärte er, «war einmal prall mit Gas gefüllt. Da das spezifische Gewicht vom Gas kleiner ist als dasjenige der Luft, wird ein Auftrieb bewirkt. Sehr wahrscheinlich hat der Ballon aber während seines Fluges Gas verloren und wird darum jetzt von der Erde angezogen. Die Erklärung für den Sprung in die Höhe, welcher manchmal erfolgt, ist die heiße Luft, die selbst nach oben strebt und darum den Ballon mitnimmt.» — Die Schüler hatten den Theorien des Lehrers wenig Beachtung geschenkt, sondern waren an den Ort gerannt, über welchem die rote Kugel schwebte. Als der Lehrer auch kam, stutzte er, denn auf der Wiese saß ein Knabe und zog an einem langen Faden den Ballon zu sich, um ihn dann wieder in die Luft schnellen zu lassen ...

WL

APERITIF
PICON
BELIEBT SEIT 1837